

Ein Wort vom Präsidenten.

Die Geschichte der modernen Falknerei wurde in vielen Punkten von dem Schicksal des Wanderfalke geschrieben. Diese Art ist beinahe ein Synonym für Falknerei, auf jeden Fall in der Westlichen Falknerei. Veränderungen in den Bevölkerungen dieser resistenten und weit verbreiteten Art in den letzten 60 Jahren, und die Antworten auf diese Veränderungen haben die Ausübung moderner Falknerei, die Einstellungen anderer gegenüber der Falknerei und selbst die Gründung und das Wachstum der IAF beeinflusst. Die Überlegung den Wanderfalke bei der CITES CoP 17 in Johannesburg dieses Jahr runter zu klassifizieren kann man als einen Abschluss dieses Zyklus bewerten.

Was mit dem Wanderfalke passiert ist Teil der Falknerei Legende. Es mag öde erscheinen diese Geschichte von neuem zu erzählen, aber junge Falkner mögen nicht alle hervorragenden Details dieser Geschichte kennen, und wie alle guten Legenden hat diese Geschichte eine Moral und eine Lektion. Diese Geschichte kann von einem alten Graubart an einem Lagerfeuer oder in einer Majalis weitergegeben werden, und die verschiedenen Aspekte können besprochen und debattiert werden um uns Weisungen für die Zukunft zu geben.

Wenn wir zurück blicken zu der Zeit "vor dem Zusammenbruch" der Wanderfalke Bevölkerungen, gab es damals beinahe keine Zucht von Greifvögeln in menschlicher Haltung. Dies war vor sehr kurzem, in den 1960ern. Beizvögeln wurden aus der Wildnis gefangen. Dies war die nachhaltige Praxis die als Norm für die letzten 4 bis 6 tausend Jahre in der Falknerei existierte. Handel in Falke existierte; wir alle haben von dem Handel in den Niederlanden und der ikonischen Mollen Familie gehört, aber dies ist nur ein regionales Beispiel von einem Handel der global in seiner Ausbreitung war. Es gibt keine Beweise das dieser Handel Greifvogel Bevölkerungen negativ beeinflusst hat. Da manche der frühesten überlieferten Naturschutz Gesetze auf die Ernte der Falke bezogen sind, können wir sehen das unsere Vorfahren sich Gedanken bezüglich der Nachhaltigkeit gemacht haben. In manchen Orten und zu manchen Zeiten wurden sehr große Mengen an Greifvögeln für Falknerei benutzt. Es gibt Überlieferungen demnach Genghis Khan 500 Gerfalke und Weiß Gott was noch für Vögel auf seine Kampagnen genommen haben soll. Natürlich gab es damals, global weniger Falkner.

Mit gewohnter Praxis und einer langen Geschichte nachhaltigem Nutzen, was ging schief? In den späten 1950ern und frühen 60ern, nahmen Wanderfalke Bevölkerungen ab. Falkner waren die ersten die dies erkannten und darauf reagierten. Zum Beispiel zeigen Briefe das Britische Falkner selbständig ihre Wanderfalke Ernte einstellten da sie bemerkten das Wanderfalke Nester unerklärbarer Weise darin versagten Jungvögel zu produzieren. Dieser Zerfall der Art war katastrophal und in manchen Regionen starb der Wanderfalke beinahe ganz aus. Selbstverständlich waren auch andere Arten betroffen. Naturschützer waren alarmiert und die sofortige Antwort war Falkner wegen Praktiken Un-nachhaltiger Falke Ernte zu beschuldigen. Der Mythos eines Export Loches im mittleren Osten war geboren und jeder Falkner wurde sofort

verdächtigt ein illegaler Fänger und Händler zu sein der für diese Umwelt Katastrophe verantwortlich war. Im Rückblick mag dies lächerlich erscheinen aber es war ein sehr realer glaube vieler Umweltschützer und beeinflusst noch heute diesbezügliche Einstellungen. Glücklicherweise triumphierte echte Wissenschaft und die Ursache der Umwelt Katastrophe wurde in DDT und anderen chlororganische Pestiziden gefunden. Bald wurde die Ursache allgemein verstanden; die Öffentlichkeit wurde durch Rachel Carsons berühmtes Buch "Silent Spring" informiert und DDT wurde verboten obwohl es bis heute immer noch für begrenzte Special zwecke verwendet wird. Es gibt immer noch aufrufe es mehr gegen Moskitos die Malaria und den seit kurzem prävalenten Zika Virus tragen zu nutzen.

Die nötige Antwort hierauf war die Verwendung von DDT und verwandte Chemikalien zu stoppen. Diese Pestizide sind sehr stabil und verbleiben in der Umwelt für eine lange zeit, aber da die Umwelt wieder sicher wurde erholten sich viele betroffene arten. DDT akkumuliert sich im Körper fett und ziehen so durch die Ernährungskette, wodurch Wanderfalken, als Spitzenprädatoren am gefährdeten waren und wodurch sie in riesigen Bereichen so wie der Nordküste von Nordamerika ausstarben. Falkner waren in der Madison Conference in 1965 Involviert welche zur Gründung der Greifvogel Forschungsstiftung (Raptor Research Foundation)führte und dazu die künstliche Zucht und die darauffolgende Freilassung verwendet wurde um arten wieder einzuführen. Die Antwort der Amerikanischen Falkner war die Gründung des "Peregrine Fund". Diese Organisation leistete Pionierarbeit darin Wanderfalken zu züchten und freizulassen. Die baum nistenden Wanderfalken Central Europas sind ein weiteres Beispiel einer Bevölkerung die ausgerottet wurde. Spezielle Techniken wurden in Deutschland und Polen verwendet um Wanderfalken auf Baum Nester zu prägen und so die baum nist-population wiederherzustellen; ein Erfolg der nie ohne Unterstützung hätte verzeichnet werden können.

Es gab andere antworten auf den Zusammenbruch von Wanderfalken Bevölkerungen und die darauffolgende Verunglimpfung der Falknerei Gemeinschaft. Die "International Association for Falconry and the Conservation of Birds of Prey (IAF)" wurde von einer Gruppe von 8 nationalen Gründer Organisationen in Europa als Antwort auf die Herausforderungen an Falkner gegründet. Diese Organisation hat nun 110 Mitglieds Organisationen aus 80 verschiedenen Nationen. Sheikh Zayed Bin Sultan Al Nahyan, möge Gott seine Seele ruhen, erster Anführer der neu gebildeten Vereinigten Arabischen Emiraten wusste um die Dissonanz zwischen Falknern und Umweltschützern. Er organisierte das erste Falknerei Festival welches um eine Konferenz mit dem ziel diese Gruppen zusammen zu führen zentriert war. Dieses Festival wurde in 1976 in Al Ain ausgetragen und begann die wichtige rolle die Abu Dhabi dafür spielt moderne Falknerei zu unterstützen und weiterzuentwickeln hervorzurufen. Durch die Führung Abu Dhabis wurde Falknerei in 2010 von UNESCO als Immaterielles Kulturerbe der Menschheit anerkannt, und Abu Dhabi hat auch durch finanzielle Unterstützung den beginn des IAF Business Plans in 2013 gefördert.

Die Zucht von Wanderfalken für die Erhaltung der Art wurde ausgeweitet zur Zucht von überschüssigen Exemplaren anderer arten um diese in der Falknerei zu verwenden. Diese Methoden wurden auch benutzt um regional ausgerottete oder gefährdete arten wie den Rot Milan und den Mauritiusfalken zu retten. Die Zugänglichkeit zu geeigneten Greifvögeln in der Falknerei ermöglichte es viel mehr Menschen unsere Kunst auszuüben und die damit verbundene Publizität hat zu einem fast exponentiellem Wachstum in der Falknerei geführt. Falknerei wird zu diesem Zeitpunkt in mehr Ländern der Welt, durch mehr Menschen, die mehr arten von Greifvögeln in besserer Kondition und Stiel fliegen ausgeübt als jemals zuvor. Wir erleben wahrlich zu diesem Zeitpunkt ein Goldenes Zeitalter der Falknerei, und alles dies weil wir auf den Verlust des Wanderfalken reagiert haben.

Das Prinzip der nachhaltigen Nutzung wird von vielen Menschen die im Artenschutz arbeiten schlecht verstanden. Es ist sehr verständlich das ein Mensch dessen Arbeit mit dem Schutz und der Nutzung von einer Art oder einem Ökosystem verbunden ist besitzergreifend werden kann und sich der konsumtiven Nutzung anderer widersetzt. Es gibt nachhaltige beweise die nachhaltige Nutzung als Vorteil für die Erhaltung nachweisen, weswegen dies eines der drei Säulen ist die, die "Convention on Biological Diversity" unterstützen und die in den Addis Abeba Prinzipien weiterentwickelt sind. Nichtsdestotrotz gibt es in Erhaltungs und Naturschutz kreisen Große Unterstützung für die Auffassung das man auf Nutzung verzichten, und anstatt schärfere Gesetze und deren Implementierung nutzen sollte um arten die gefährdet sind zu schützen. Diese Bewegung wird von Tierschutzorganisationen unterstützt die unter dem Vorwand der Erhaltung gegen die Nutzung und Verwendung von Wildtieren sind bis zu dem Punkt wo dies zur last guter Konservierungs Arbeit ist. Diese Ideologie findet einen fruchtbaren Boden in den relativ wohlhabenden urbanisierten Bevölkerungen des Westens und beeinflusst so die Entscheidungen des mächtigen Wähler Blocks der Europäischen Union und dessen verbündeten Staaten. Die Jagt ist unter mehr druck obwohl es unwiderlegbare beweise für dessen Vorteile für Erhaltungs zwecke gibt. Zu dieser Mischung kommt die Antipathie gegenüber Falknern hinzu die sich in den frühen Tagen des Zusammenbruches der Wanderfalken Bevölkerungen formte. Diese Auffassung gibt es noch heute und kann bemerkt werden als eine unauffällige und Evasive Feindseligkeit unter Einzelpersonen, Gruppen und Organisationen gegenüber der Falknerei. Durch die Einrichtung eines ständigen Büros und professionellen Personals, wie auch durch deutlich mehr finanzielle mittel arbeitet die IAF hart daran den ruf von Falknern zu verbessern und den Erhaltungs Erfolg zu demonstrieren um damit verbündete zu gewinnen und Einstellungen zu beeinflussen. Dies ist eine wesentliche konstante Anstrengung und ist für das überleben der Falknerei unentbehrlich und damit im Interesse jedes Falkners in allen teilen der Welt.

Es wurde bemerkt das die Sakerfalken Bevölkerungen in manchen orten geschrumpft sind und dies ist besorgniserregend für Falkner und andere Naturschützer. In 2011 gab es einen Aufruf in der CoP der Convention Migratorischer Specien (CMS) den Sakerfalken von Schedule 2, zu Schedule 1 zu

befördern, wofür der genannte Grund für das abnehmen mancher Bevölkerungen der Un-nachhaltige nutz in der Falknerei war. Mit einem Gefühl von *deja vue* widersetzten sich Falkner dieser Beschuldigung da sie besorgt waren das es andere gründe dafür gab, das nachhaltige Nutzung Projekte wie das künstliche Nest Project in der Mongolei anerkannt werden sollten und das Falkner eine rolle spielen sollten in Plänen die Art zu schützen. Das Resultat war die Formation der Saker Falken Aufgaben Gruppe innerhalb des Greifvögel MoU der CMS. Die IAF hat einen bedeutenden teil in diesem MoU und in der nachfolgenden Entwicklung des Globalen Saker Falken Actions Plan gespielt. Der Globale Saker Actions Plan gibt electrocution als Haupt Grund für die Bedrohung der Art an. Die rolle die electrocution spielte wurde von Falknern die in der Mongolei für International Wildlife Consultants arbeiteten welches von der Umwelt Organisation Abu Dhabis finanziert wird entdeckt. Aus ihrer Arbeit ging hervor das ungefähr 5000 Saker Falken in der Mongolei allein durch electrocution sterben. Andere gründe für die Rückgänge in der Bevölkerung werden als Umwelt Degradation und der Verlust an Nahrungsquellen, gefolgt von deren Nutzung in der Falknerei. Falkner haben auf den Globalen Saker Actions Plan reagiert. Die IAF hat das erste der Vorzeigeprojekte finanziert und deren gemeinsame Verwaltung angefangen: Das Internet Portal um Vertrauen zu Fördern. Wir haben auch den anfangs Stoß für das Zweite Vorzeigeprojekt gegeben indem wir die ersten zehn von 100 Satelliten Tags finanziert haben. Die Herausforderung die durch electrocution gestellt wird ist eine ernste die möglicherweise in ihrer globalen Auswirkung mit DDT vergleichbar ist. Die IAF hat dieses Problem angesprochen in dem es eine Empfehlung entworfen hat für den IUCN Welt Konservations Kongress in Hawaii im September diesen Jahres. Die Empfehlung ruft Regierungen und Geldgeber aller neuen elektrischen Infrastrukturen auf sicherzustellen das diese entworfen werden um electrocution und Kollisionen von Vögeln zu vermeiden und bestehende Strukturen zu verbessern. Wir haben 15 Co-Sponsoren die uns in dieser Motion unterstützen einschließlich Birdlife International und den nationalen Vertretern von Abu Dhabi, Ungarn und Polen.

Mit der Eliminierung von DDT und verwandte Organochlor Pestizide wurden neue Pestizide entwickelt, die in Bezug auf Umwelt belastende Reste und Sekundärvergiftung von Tieren, die Insekten fressen sicherer sind. Das Problem mit diesen Insektiziden ist, dass sie einfach zu wirksam sind und alle Insekten töten, einschließlich wichtiger Bestäuber. Die Nutzung dieser Insektizide wird gekoppelt mit der Intensivierung der Landwirtschaft und der Pflanzung von Getreide, vor allem Mais, das für Biokraftstoffe genutzt wird. Dies hat für die biologische Vielfalt, vor allem in Europa katastrophale Auswirkungen gehabt, wo der Verlust von Insekten zu einem Verlust von insektenfressende Vögel, einschließlich der Rotfußfalke führt. Es hat sich auch zu einem katastrophalen Verlust von Rebhühnern geführt da die Küken dieser Art Insekten als Ernährung benötigen. Das Rebhuhn war bis jetzt die Haupt beute Europäischer Falkner. Wieder einmal reagieren Falkner auf diese Herausforderung. Die IAF hat eine sehr fähige Biodiversitäts Arbeitsgruppe etabliert und diese Gruppe hat beschlossen, ein mehrsprachige interaktives Internet Portal zu entwickeln, um die Wiederherstellung der biologischen Vielfalt zu fördern und zu bilden- das Perdix Portal. Dieses Portal wird es ermöglichen nationale Webseiten in der

nationalen Sprache aufzurufen um so Information bereitzustellen womit man den weiteren Verlust von Biodiversität verhindern kann und bisherige Verluste rückgängig machen kann. Hierfür wird das Graue Rebhuhn als Indikator Art genutzt und unser Ziel wird es sein somit die Jagd kleiner Specien für Europäische Falkner wieder zu ermöglichen.

Lassen Sie uns zur Betrachtung des Wanderfalken zurückkehren und auf den veränderten Erhaltungszustand der Art. Als Reaktion auf den globale Rückgang der Art wurde er als Anhang I des CITES aufgeführt. Wir wissen nun, dass diese Rückgänge nichts mit dem Handel zu tun hatten. Bei der CoP CITES 16, scheiterten der versuch den Eisbären von CITES Anhang 1 auf Anhang 2 zu versetzen da erkannt wurde, dass die Bedrohungen für die Art vom Klimawandel und nicht vom Handel herrührten, daher war es nicht angebracht das CITES hierauf reagierte. Die Wanderfalken Bevölkerung ist nun wiederhergestellt. Es gibt wahrscheinlich jetzt mehr Wanderfalken auf der Welt als jemals zuvor. Sie haben gelernt vom Menschen geschaffenen Strukturen für Nester zu verwenden und gedeihen dabei da sie wilde Taubenpopulationen in und um Städte jagen. Ein Bericht behauptet dass es 9 Wanderfalken Nester im Großraum London - ein Gebiet, wo es sonst nie Wanderfalken Nester gegeben hat gibt. Birdlife, in der Roten Liste der IUCN bezeichnet die Art als "nicht gefährdet" und schätzt eine Weltbevölkerung von 100.000 bis 499.999 Individuen. Wenn wir mit diesen Zahlen arbeiten und eine konservative Schätzung nehmen, deuten es darauf hin dass es 50.000 Brutpaare gibt. Konservative Schätzungen von einem Küken pro Nest pro Jahr ergeben 50.000 Küken und wenn wir die Grundlage des USA "Fish and Wildlife-Modell", einer 5% Ernte nehmen (2500 bis 5000 Vögel) würde dies keinen messbaren unterscheid in der Wanderfalken Bevölkerung nach sich ziehen. Falkner wollen kategorisch nicht wieder einen Handel mit Wild Wanderfalken neu anfangen, aber eine begrenzte Verwendung von Wild genommen Jungvögeln scheint ganz vernünftig. Dies geschieht bereits in einigen Ländern wie den USA, Südafrika und Irland. Es scheint, dass andere Länder mit stabilen Populationen eine gut kontrollierte und überwacht Ernte erlauben sollten. Dies ermöglicht die Einführung neuen Blutes in den Zucht Bestand und ermöglicht es auch entsprechend qualifizierte Falknern "Passage" Vögel zu fliegen und so die Adrenalinladung zu spüren, auf die traditionelle historische Falknerei beruhte. Sicherlich gibt es Regionen, in denen Bevölkerungen der Wanderfalken keine Ernte vertragen würden und in solchen orten muss der illegale Markt sorgfältig überwacht werden um Handel zu verhindern. Zu diesem Zweck plant die IAF eine Registrierung und ein Zuchtbuchprogramm mit der Möglichkeit eine DNA-Bank zu entwickeln.

Wir sind uns natürlich bewusst, dass ein illegaler Handel mit Falken weiterhin besteht und das legitime Falkner sich diesem historisch entgegengesetzt. Es gibt zahlreiche Beispiele von Falknern die sich dem illegalem Handel von Falken widersetzen aber ein aktuelles Beispiel ist lehrreich. Ein bekannter illegaler Schmuggler namens Lendrum ist seit einigen Jahren aktiv. Er wurde in Großbritannien dabei gefasst Wanderfalken Eier zu schmuggeln und wurde dafür zu einer Gefängnis straffe verurteilt. Britische Falkner nahmen es auf sich die Jungvögel auszubrüten, aufzuziehen und wieder freizulassen. Er wurde Ende

2015 wieder dabei gefasst *Falco peregrinus cassini* Eier aus Chile über Brasilien bis zum Persischen Golf zu schmuggeln.

Ein Restaurations Aufwand wurde mit der IAF unter Einbeziehung von Falkner aus Brasilien, Argentinien und Chile sowie den jeweiligen Schutzbehörden ins Leben gerufen, um diese Falken wieder in die Wildnis zurückzuführen. Schließlich überlebte ein Küken und wurde in einem aktivem Nest in Patagonien platziert, wo es erfolgreich auswuchs und das Nest verlies. Lendrum erhielt eine 4 Jahres Gefängnisstrafe in Brasilien. Chilenische Falkner planen ein Projekt um die geschätzte Zahl der Jungvögel die aus Nestern gestohlen wurden in Gefangenschaft zu brüten und in die Wildnis freizulassen, um so ein Zeichen gegen die illegalen Schmuggel Aktivitäten dieses Schmugglers von Seiten legaler Falkner zu setzen. Auf der Hauptversammlung der IAF im Jahr 2011 wurde der Vorschlag an die Delegiertenversammlung gemacht, dass die IAF die Abwärts Auflistung des Wanderfalken von CITES Anhang 1 zu CITES Anhang 2 unterstützen sollte. Dieser Vorschlag wird jetzt eine Realität, da Kanada einen entsprechenden Vorschlag der Wanderfalken Schutz Minderung zu CITES Anhang 2 auf der CITES CoP 17 in Johannesburg präsentieren wird. Die IAF unterstützte diesen Vorschlag und unser Exekutivsekretär, Adrian Reuter, hat in enger Kollaboration mit der kanadischen Regierung hieraufhin gearbeitet. Die Abwärts Auflistung wird nicht dazu führen das Nationen strenge Kontrollen nicht mehr wo nötig implementieren können und es gibt keinen Wunsch oder Notwendigkeit hiermit den Handel dieser Art zu propagieren. Zu dem Zeitpunkt an dem dieser Artikel veröffentlicht wird, wird die Entscheidung getroffen worden sein. Alle Logik zufolge sollte dieser Vorschlag erfolgreich sein und kann nur aus politischen Gründen scheitern, oder weil die Anti-Nutzungs Lobby sich durchgesetzt hat. Nichtsdestotrotz repräsentiert dieser Vorschlag einen sehr bedeutenden Erfolg für jene die unter enormer Anstrengungen zur Wiederherstellung dieser ikonischen Arten beigetragen haben, und somit Falknerei für immer verändert haben. Ob wir Gewinnen oder verlieren, dies ist ein Grund für alle Falkner zu feiern, und einer zu dem viele von uns beigetragen haben. In unserer Feierlichkeit müssen wir einige Riesen die hierzu beigetragen haben erkennen; Tom Cade und dem "Peregrine Fund", Christian Saar und dem Deutschem Falknerorden, die Liste geht weiter.

Adrian Lombard,
Juli 2016.